Köln-Tag und Regionalkreistreffen des Kölner Uhrenkreises am 6. August 2016

Besichtigung des historischen Kölner Rathauses

Wie immer Anfang August stand der "Köln-Tag" auf dem Programm. Diesmal gab es ein kleines Jubiläum zu verzeichnen. Die Familie Bornschein hat diesen Tag bereits zum 15. Mal organisiert. Dafür unser besonderer Dank.

Unter der Führung von Frau Buchholz, die uns von vielen anderen Besichtigungen bestens bekannt ist, wurde das historische Rathaus von Köln besichtigt.

Wer hätte gedacht, dass das historische Rathaus Kölns aufgrund seiner Bauzeugnisse als ältestes Rathaus Deutschlands anzusehen ist. Seine Geschichte erstreckt sich über einen Zeitraum von über 800 Jahren. Urkundlich belegt sind die Anfänge des Bauwerkes. Die ersten erwähnen aus den Jahren 1135/52 ein Haus, in dem die Bürger zusammenkommen. 1149 wird erwähnt, dass das Haus im Judenviertel gelegen ist. Das Fundament dieses Bauwerks ruhte teilweise auf den Resten der römischen Stadtmauer. Um das Jahr 1330 endstand der älteste noch heute erhaltene Teil des Rathauses. Als Vertretung der Bürger beschloss der Rat 1406 den Bau des Ratsturms der zwischen 1407 und 1414 erfolgte. Er diente zur Unterbringung städtischer Urkunden, Privilegien und Geldbriefen. An der Fassade sind heute Figuren aus der Kölner Stadtgeschichte angebracht, da die ursprünglichen Figuren über die Jahrhunderte verwitterten und zerfielen.

An dieser Stelle kann nicht über alles Wissenswerte des historischen Kölner Rathauses berichtet werden. Weitere Informationen kann der interessierte Leser im Internet erfahren. Für die Mitglieder des Kölner Uhrenkreises war es ein gelungener Auftakt.

Nach einem gemütlichen Mittagessen ging es zu unserem bekannten Tagungsort Kolpinghaus Messe Hotel zum Regionaltreffen. Dieses stand unter dem Motto:

Im alten Ratssaal mit einer Tür vom Anfang des 17. Jahrhunderts

Wir Kölner "Bastler"

An mehreren Arbeitstischen zeigten einige Mitglieder ihre Arbeiten, gaben Einblick in handwerkliche Fertigkeiten und Techniken.

Herr Herkner hatte einige seiner selbst hergestellten Gangmodelle nach Glashütter Art ausgestellt und konnte natürlich hierzu ausführliche Informationen geben. Unter anderem hatte er ein Gangmodell mit Wippenchronometerhemmung in Toubillon-Anordnung dabei (siehe DGC-Jahrbuch Band 40).

Ian Fowler hatte selbsgebaute Modelle mit besonderen Hemmungen mitgebracht. Hier gab es unter anderem ausführliche Erklärungen zur Schwerkrafthemmung.

Lothar Bornschein hatte einige seiner Drehbänke und das dazu gehörige Zubehör dabei und führte das Fräsen eines Zahnrades vor.

Herr Haarmann erklärte die Tricks und Finessen bei der Reparatur von Kleinuhren.

An allen Werktischen gab es angeregte Diskussionen wie die Fotos zeigen. Es war also wieder einmal ein rundum gelungener Tag beim Kölner Uhrenkreis.

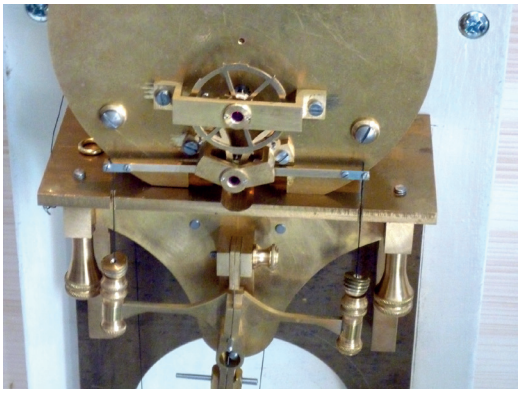
Bericht: Rainer im Brahm

Herr Herkner erklärt die Funktion eines Gangmodells Glashütter Art.

Unten: Gangmodell mit Wippenchronometerhemmung in Tourbillon-Ausführung.

Links: Ian Fowler erklärt die Schwerkrafthemmung.

Rechts: Lothar Bornschein an der Drehmaschine.



Links unten: Modell der Schwerkrafthemmung.

Rechts unten: Herr Haarmann beim Einpressen eines Rubin-Lagersteins.